

„KRAFT - Kreative, praxisorientierte Methoden zur individuellen Entwicklung” TPPA/2013/03/26

Praxisorientierte Methoden zur Ermittlung und Entwicklung von Kompetenzen in der
individuellen Beratung
- Beispiele aus der schweizerischen Praxis -

Firmenbesuch

1. **Quellennachweis:** eigene Idee
2. **Zielgruppe der Methode:** Teilnehmende SPRINT
3. **Welche Fertigkeiten, Kompetenzen, Kenntnisse können mit Hilfe dieser Methode gemessen bzw. entwickelt werden?**

Folgende Schlüsselqualifikation werden trainiert:

Neues lernen

Firmenluft schnuppern und sich ein eigenes Bild machen von:

- Arbeitsabläufen, die in echt miterlebt werden
- Angestellte in Aktion kennengelernt haben

Im Vorfeld möglichst viel über die Firma herausfinden

- Informationen über die Firma
- Informationen über die Produkte
- Informationen Berufe
- Ausbildungsmöglichkeiten

Kommunikationsfähigkeit

- Interviews mit Mitarbeitenden der Firma führen

Organisationsfähigkeit

- Planen der Reise zur Firma
- Fragen für das Interview zusammenstellen

Begründen Bewerten

- Möchte ich in dieser Firma arbeiten? Kann ich mir vorstellen, diesen Beruf auszuüben?

4. **Ist die Methode für Einzelpersonen oder für Gruppen gedacht?**

Gruppengrösse variabel- meist bestimmt die Firma die maximal mögliche Grösse. Mind. 10 TN- maximal Gruppen à 20 TN.

5. **Kurze Beschreibung:**

Die Teilnehmenden von SPRINT befinden sich in verschiedenen Fasen der Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt. Sie haben zum Beispiel

- noch keinen Entscheid betreffend Beruf getroffen

The project is supported by a grant from Switzerland through the **Swiss Contribution**.

- wissen, welche Berufsrichtung sie einschlagen wollen und sind auf der Suche nach einem Praktikumsplatz
- erste Schnuppertage absolviert
- sind in einem Berufspraktikum

Allen gemeinsam ist, dass sie wenig bis gar keine Arbeitserfahrung in der Schweiz gesammelt haben und Betriebe nur von aussen kennen. Durch einen Firmenbesuch können Teilnehmende sich selber ein Bild machen. Ganz wichtig ist dabei, dass so eine Firma mit allen Sinnen wahrgenommen wird.

Die Teilnehmenden dürfen Fragen stellen und erhalten Antworten.

Inhalte, die in SPRINT vermittelt werden (Training von Schlüsselqualifikationen) sehen die Teilnehmenden am Beispiel aus der realen Arbeitswelt gespiegelt. Nur so können kognitive Inhalte vermittelt werden. Durch den Einbezug der Teilnehmenden in die Planung des Firmenbesuches trainieren diese viele Fertigkeiten, die im Arbeitsleben in der Schweiz beherrscht werden müssen.

6. **Zeitdauer:** Mindestens eine Woche vor dem Besuch der Firma stellt die KL das Vorhaben vor und die TN recherchieren in Gruppen à 2 bis 4 TN:
- Reise organisieren (Fahrplan, Kosten, Treffpunkt, Zeitplan) mit Hilfe von Internet, Broschüren, Info-Material der Firma
 - Recherche zur Firma: Geschichte, Produkte, Auftritt der Firma nach aussen, Berufe, mögliche Ausbildungsberufe, ausgeschriebene Stellen, Sicherheitsbestimmungen der Firma.
 - Mögliche Interview-Fragen an Person, die durch die Firma führt: alle TN geben Fragen ein, die Gruppe wählt Fragen aus.

Alle drei Gruppen informieren in Präsentationen über ihre Arbeit.

Am Tag des Besuchs reist die Gruppe unter der Leitung der Gruppe Reise zur Firma.

Die Gruppe Interview stellt im Verlauf der Führung ihre vorbereiteten Fragen.

7. **Räumlichkeiten:** Kursraum mind. 40 m²
8. **Dokumentation zur Methode:** Schriftliche Aufträge für die drei Gruppen
9. **Werkzeuge:**

9.1 Gegenstände und sonstige greifbare Werkzeuge:

- Kopiergerät
- Drucker
- Papier
- Schreibmaterial
- Kleber
- Reisebudget/ Beitrag an Firma/ Geschenk

9.2 Virtuelle Tools, Softwares:

- Internetzugang

10. **Evaluation:**

- Mündliches Feedback der Teilnehmenden bei der Rückreise an Kursleitende

The project is supported by a grant from Switzerland through the **Swiss Contribution**.

- Schriftliche Evaluation am nächsten Kurstag durch Kursleitende

Befragt werden Teilnehmende und Kursleitende- die Ergebnisse fliessen in die Planung weiterer Firmenbesuche ein.

11. Fachkräfte:

Eine (bei grösseren Gruppen evt. 2) Kursleitende.

Fachperson/ angestellte, die durch den Betrieb führt.

Da die Teilnehmenden Deutsch nicht sehr gut verstehen ist die Person, die durch den Betrieb führt im Voraus darauf zu sensibilisieren Standardsprache zu sprechen und möglichst wenige Fachwörter zu verwenden.

12. Kontaktdaten einer Organisation, welche die genannte Methode anwendet

- Name der Organisation:** Förderverein cocomo
- Adresse der Organisation:** Hardturmstrasse 175, 8005 Zürich
- Webseite der Organisation:** www.cocomo.ch
- Ansprechperson:** Alex Della Valle
- E-Mailadresse der Ansprechperson:** dellavalle@cocomo.ch
- Telefonnummer der Ansprechperson:** 0041 44 366 64 00

13. Internetquellen:

The project is supported by a grant from Switzerland through the **Swiss Contribution**.